

PFARRNACHRICHTEN

vom 01.02.26



Katholische Kirchengemeinde
St. Vincentius
Dinslaken
glauben leben

Gottesdienstordnung

Montag, 02.02. Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess - Darstellung des Herrn - Lichtmess

09.00 Uhr St. Johannes: Frauenmesse mit
Kerzensegnung

10.30 Uhr Insanto Seniorenresidenz:
Wort-Gottes-Feier

18.00 Uhr Pfarrheim Heilig Geist: Hl. Messe
mit Kerzensegnung

Dienstag, 03.02.

09.00 Uhr St. Marien: Frauenmesse mit
Blasiussegnung

Mittwoch, 04.02.

09.00 Uhr Pfarrheim St. Jakobus: Hl. Messe
18.00 Uhr St. Vincentius: Eucharistische
Andacht

Donnerstag, 05.02.

08.15 Uhr Friedenskirche: ökumenischer
Schulgottesdienst der Hagenschule
11.00 Uhr Alfred-Delp-Haus: Hl. Messe
18.00 Uhr St. Johannes: Hl. Messe

Freitag, 06.02. Herz-Jesu-Freitag

09.00 Uhr St. Vincentius: Hl. Messe, anschl.
Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Herz-Jesu: Wort-Gottes-Feier

Samstag, 07.02.

15.00 Uhr St. Marien: Hl. Messe mit Eheju-
biläum / Kroatische Gemeinde
Die Beichtgelegenheit um 16 Uhr in
St. Vincentius entfällt.
17.00 Uhr Pfarrheim St. Jakobus: Hl. Messe
(Pfr. Berger)
18.30 Uhr St. Vincentius: Hl. Messe
(Pfr. Laslop / Pfr. Berger)

Sonntag, 08.02. 5. Sonntag im Jahres- kreis

09.00 Uhr Herz-Jesu: Hl. Messe
(Pfr. Berger)
09.30 Uhr St. Marien: Wort-Gottes-Feier
10.30 Uhr St. Johannes: Hl. Messe
(Pfr. Prinz / Pfr. Berger)
11.00 Uhr Pfarrheim Heilig Geist: Kinder-
kirche
12.00 Uhr St. Vincentius: Hl. Messe mit
Ehejubiläum / Kirchenchor St. Vincentius
(Pfr. Laslop / Pfr. Berger)

Kollekte: Nordische Diaspora

Geistliches Wort

Liebe Schwestern und Brüder,

geht es Ihnen genauso. Irgendwie fühlt man sich wie mitten im Nebel, wie in einem Unwetter, das nicht enden möchte. Wenn man die Augen am Morgen öffnet und sich der Welt zuwendet, strömen Nachrichten und Informationen auf einen ein, die einen ängstigen oder vorführen, wie zerbrechlich unsere Welt zu sein scheint.

In der Schweiz brennt der Keller eines Lokals aus und junge Menschen, die nur feiern wollten, sterben. In Spanien springt ein Zug aus den Schienen, stößt mit einem anderen zusammen und reißt viele Menschen in den Tod. In der Schweiz treffen sich die Mächtigen der Welt und es entsteht kein Frieden oder eine bessere Versorgung der Menschen, die vor Hunger und Not flüchten.

Vieles in unserem Land scheint nicht mehr zusammen zu passen, auch das Vertrauen in das Handeln der Politik scheint steil zu sinken. Menschen wenden sich zu einem wachsenden Teil Politikern und Politikerinnen zu, die bisher keine Verantwortung für das Land getragen haben.

Die Kriege auf unserer Welt scheinen an jedem Tag in ihrer Grausamkeit anzuwachsen. Der Hunger und die Pein der Menschen werden uns durch die Medien vorgeführt.

Die Welt, die wir noch vor kurzer Zeit kannten und in der wir uns einigermaßen sicher und auch geborgen fühlten, scheint es in der Weise nicht mehr zu geben. Welche Werte und Grundsätze sind noch verbindlich und für unser Zusammenleben gültig?

Wenn wir die Bibel aufschlagen, stoßen wir auf die ganze Breite des Lebens und auf Menschen, die ihre gesamte Existenz, ihr gesamtes Dasein auf Gott ihren Herrn setzen. Auch sie machen Fehler, verirren sich und kehren zurück. Das Schöne an unserem Gott ist eben seine unendlich bezeugte Liebe zu uns fehlerhaften Menschen.

Mit der Geburt und dem Leben Jesu hat uns Gott nicht nur viele Zeichen und Wegweiser gesetzt, sondern er hat uns vorgelebt, wie der eigene Weg und unser Zusammenleben gelingen kann. Das versuchen wir Menschen nun über 2.000 Jahre und es scheint nicht wirklich zu gelingen und wenn wir uns und unsere Gemeinschaft betrachten, sind wir auch nicht immer sehr glaubhaft.

Nun könnten wir uns verzweifelt und wehklagend an unseren Gott wenden und das Schreckliche und die Unvollkommenheit beklagen. Wir könnten aber auch all das was uns Gott schon geschenkt hat und die Verantwortung für uns selbst und die Welt annehmen.

„Doch der HERR ist bei mir.

Er beschützt mich wie ein starker Held.

*Deshalb werden meine Verfolger zu Fall kommen
und keinen Erfolg haben.*

*Sie werden sich schämen,
weil es ihnen nicht gelingt.*

Für immer wird ihre Schande unvergessen sein.“ Jer 20,11

Es ist die Sprache aus der Zeit der Menschen, die zu dieser Zeit ihr Leben meistern mussten.

Gott ist bei mir und er behütet mich und uns auf dem Weg.

Das ist für mich der entscheidende Satz.

Gehen wir, mit unserem Glauben im Gepäck, die Probleme unserer Zeit an und verzagen wir nicht, sondern stärken uns untereinander.

Freue mich auf den gemeinsamen Weg

Ihr Diakon Michael van Meerbeck



(Kirchen-) Kunstwerk des Monats Februar

In den kommenden Monaten möchte ich einmal im Monat ein Kunstwerk vorstellen, das in den Kirchen unseres pastoralen Raums zu finden ist. Beginnen möchte ich mit einem ersten Kunstwerk, das nicht in einem Kirchenraum zu finden ist, sondern nah dabei. Es ist das Kunstwerk, das ich selbst als erstes im pastoralen Raum entdecken durfte: die Ruhrgebietskrokusse von Alexander Ray. Sie befindet sich auf einer freigeschnittenen Fläche zwischen dem Pfarrhaus und der St. Vincentius-Kirche. Der Krokus ist eine der Pflanzen, die schon im späten Winter zu blühen beginnt. Der Krokus ist so ein Seismograf der Veränderung, des Wandels, der neuen Lebendigkeit.

Die Skulptur steht in ihrer Massivität und in der farblichen Gestaltung in einem Kontrast zur bunten Blüte eines echten Krokus. Der Künstler spielt mit diesem Kontrast. Es ist nicht ein Krokus, der dort im öffentlichen Raum steht, sondern ein spezieller Krokus: die Ruhrgebietskrokusse. Man kann die Skulptur verstehen als ein Bild für den Wandel im Ruhrgebiet. Da ist noch viel Festes, Hergebrachtes, Statisches, Massives, aber es bewegt und verändert sich doch etwas. Oben verflüssigt sich die Form, sie lodert, erblüht(?).

Wenn wir auf diese Ruhrgebietskrokusse schauen, dann kann uns das einladen, nachdenklich zu werden: Was von dem, was in mir statisch, fest, gewichtig und darin durchaus wertvoll ist, darf aufbrechen, in Bewegung geraten, an Lebendigkeit gewinnen, sich verflüssigen, auflodern, sichtbar werden und vielleicht sogar aufblühen zur Freude anderer?

Werde! Das ist der dynamisch-göttlich-schöpferische Auftrag an uns!

Andreas Fink, Pastor

Pfarnachrichten

Familiengottesdienste und Kinderkirche

Heilig Geist-Pfarrheim: Sonntag, 08.02.26 um 11:00 Uhr Kinderkirche

Frauenmessen

St. Johannes-Kirche: Montag, 02.02.26 um 09:00 Uhr

St. Marien-Kirche: Dienstag, 03.02.26 um 09:00 Uhr

Beten um die Einheit der Christen

Der Gottesdienst für die Einheit der Christen 2026 findet in Dinslaken in diesem Jahr am 1. Februar statt. Das Motto: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ ist inspiriert von der armenischen Kirche und fokussiert auf die gemeinsame Identität der Christen und auf ihren Auftrag trotz Vielfalt. Der Gottesdienst wird ausgerichtet von der ökumenischen Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der katholischen, evangelischen, neapostolischen, freikirchlichen und apostolischen Gemeinden der Stadt. Erstmals wird dieser traditionelle Gottesdienst in der evangelischen Dorfkirche Hiesfeld stattfinden. Er beginnt um 18.00 Uhr. Herzliche Einladung

Die Bibel - Das Buch der Bücher

Für viele Menschen ist die Bibel ein sehr wichtiges Buch, aber für genauso viele ist es auch ein Buch mit sieben Siegeln. In kurzen, kreativen Videos wollen wir Grundlagen und Inhalte der Bücher des Neuen Testaments anschaulich vermitteln. Es geht nicht darum, einzelne Textstellen zu lesen. Es geht vielmehr darum, Zusammenhänge zu erkennen und Motivation zum Lesen der Bibel zu wecken. Das überkonfessionelle Angebot richtet sich an Interessierte aus dem pastoralen Raum bzw. dem Kirchenkreis. Montag, 2. Februar 2026 um 18.00 Uhr im Johannahaus. Wir wollen uns mit den Paulinischen Briefen befassen. Wie sind die Briefe gegliedert? Was sind ihre Schwerpunkte? Aktuell geht es um die Briefe an die Galater, die Epheser, die Philipper und die Kolosser.

Seniorennachmittag

Am Donnerstag, 05. Februar 2026 lädt die Kolpingfamilie Dinslaken um 15.00 Uhr zum Seniorennachmittag in das Johannahaus ein. Der Theologe Herr Jan Mroz spricht zum Thema: "Jesus, eine Figur, die uns mit anderen Religionen verbindet". Gäste sind herzlich willkommen.

Italienischer Organist löst sein Versprechen ein

Nachdem sein Orgelkonzert in St. Vincentius im April vergangenen Jahres wegen einer technischen Panne abgebrochen werden musste, hatte Paolo Oreni zugesagt, mit einem neuen Programm alsbald wieder nach Dinslaken zu kommen. Dieses Versprechen löst er am 08. Februar um 17.00 Uhr ein. Das Motto des Konzerts in der Pfarrkirche St. Vincentius lautet: „La Dolce Vita“. Der Eintritt ist zu dem Konzert ist frei. Es wird um eine Türkollekte gebeten.

Poetry Slam und Musik in Herz-Jesu

Am 08. Februar 26 um 17.00 Uhr findet in der Herz-Jesu-Kirche Oberlohberg ein kreativer Abend mit Poetry Slam und Musik statt. Die jungen Schriftstellerinnen Leah Korbas und Celina Farken treten in einen poetischen Wettbewerb mit ihren selbstverfassten Texten und laden die Zuhörer ein zu einem modernen Dichterwettbewerb, der viele lyrische und poetische Facetten enthält und eine ganz neue Performance der Wortkunst präsentiert.

Musikalisch begleitet Laura-Sophie Nahlik das Programm. Nach der Veranstaltung sind die Zuhörer zu einem Glas Sekt eingeladen und können mit den Akteurinnen ins Gespräch kommen oder eines der zum Verkauf angebotenen Bücher signieren lassen. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Förderverein Herz-Jesu-Kirche Oberlohberg e.V.